

# DRINNEN & DRAUSSEN

BAUEN UND WOHNEN IN NIEDERÖSTERREICH

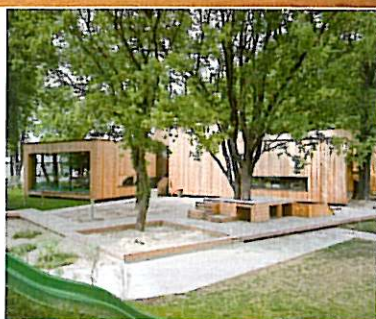
BAUEN +  
WOHNEN

**N**  
IN NIEDERÖSTERREICH

ausgabe 4/11

## HOLZSTARS

holzbaupreis 2011



SO SCHAUEN SIEGER AUS

## PATCHWORK- FAMILIEN

meine, deine, unsere kinder

## Schmetterlinge im Bauch

Na aber hallo: So ein Teil stellt sich Otto Normalverbraucher nicht unbedingt hinter den Schreibtisch. Denn zum Sitzen ist Thomas Feichtners Entwurf mit dem kurzen Namen „M3“ (rechts oben) wahrscheinlich nicht unbedingt gedacht. Dafür hat sich der österreichische Designer beim Entwerfen seiner minimalistischen Leichtbaukonstruktion so einiges gedacht. Die Abmessungen seines M3 definieren nämlich einen Kubikmeter und stehen für eine Art der „bewussten Aneignung des eigenen Raums“. Außerdem versteht der Künstler seine Arbeit als experimentelle Auseinandersetzung mit Design abseits von Industrie und Massenproduktion. Ein lobenswerter Ansatz – mehr davon auf [www.neuwienerwerkstaette.com](http://www.neuwienerwerkstaette.com). Andere, östliche Vibes liefert Sori Yanagi mit seinem „Butterfly Stool“, den man auf [www.vitra.com](http://www.vitra.com) bestellen kann und der an zart geschwungene Schmetterlingsflügel erinnern soll. An fliegende Falter dürfte der dänische Designer Hans Sandgren Jakobsen vermutlich auch gedacht haben, als er mit seinem „Lean Chair“ eine Neuauflage des klassischen Strandstuhls erfunden hat: zusammenklappbar, praktisch und mit einem Haltegriff für den Transport. Macht sich unter dem Weihnachtsbaum bestimmt auch nicht schlecht, also nix wie zuschlagen auf [www.bonluxat.com](http://www.bonluxat.com).

# DESIGNTRENDS SCHWARZ AUF WEISS

TEXT: ANGELIKA STROBL

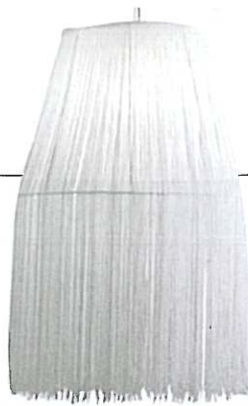


## Guter Stil lässt sich doch kaufen!

Kennen Sie Josef Hoffmann? Nein? Dann lassen Sie uns das ändern. Also: Dieser Herr Hoffmann war Architekt und Designer, Mitglied der Wiener Secession und einer der großen, wirklich großen Gestalter des 20. Jahrhunderts. Nicht nur das, er gründete die berühmte Wiener Werkstätte und entwarf zahlreiche Möbel, die mit ihrem schlichten kubischen Stil einfach unglaublich modern wirken. Im Hause Wittmann ([www.wittmann.at](http://www.wittmann.at)) baut man seit 1969 die Originalentwürfe des Genies nach, u. a. die Modelle „Allegasse“ oder den gestreiften „Club 1910“ im typischen Art-deco-Stil. Aus dem Jahr 1929 stammt dann auch sein weltberühmtes Mokkaservice „Melone“, das von Augarten Porzellan ([www.augarten.at](http://www.augarten.at)) wieder produziert wird. Nun ja, diese Designklassiker gibt es leider nicht bei Ikea und Co. zu erstehen, weswegen der Preis eher ... sagen wir mal „außergewöhnlich“ ist. Sollten Sie jedoch irgendwann einmal vollkommen unerwartet zu sehr viel Geld kommen, dann wissen Sie ja, in welche Stilrichtung man investieren könnte, oder?

## Alles Polka!

Das von Marie Rahm und Monica Singer gegründete österreichische Designlabel Polka hat's in sich: Ungewöhnlich, elegant und mit viel Charme kreuzt ihr Sofasystem „Floyd“ unseren Weg und überrascht mit vielen praktischen Zusatzfeatures, die man einem so formschönen Sitzsofa auf den ersten Blick gar nicht zutraut. Digitale Couchpotatoes können, der ansteckbaren Laptophalterung sei Dank, nun endlich auch im Sitzen ohne Verbrennungen an den Oberschenkeln surfen. Je nach Bedarf wird das Sofa-Zusatzfeature an- oder versteckt, genauso wie sich eine tiefe rund Schale oder eine höhenverstellbare Lampe rucki-zucki dazuordern lassen und dem Sofa den letzten Schliff verleihen. Das komplette Angebot auf [www.wittmann.at](http://www.wittmann.at). Für noch mehr Licht sorgt die verspielte Fransenlampe „Fringerie“ von [www.dottings.com](http://www.dottings.com), dem Büro für Industrial Design. „Ökologisches Denken in Form“, so der Leitsatz der beiden Chefinnen Sofia Podreka und Katrin Radanitsch. Das leuchtet ein, oder?



## Märchenhaft!

Ein Geschirr, das nicht nur „Pinocchio“ heißt, sondern auch noch frappante Ähnlichkeiten mit dem Helden mit der langen Nase aufweist? Wie so etwas geht? Fragen wir am besten Philipp Bruni, ihm ist nämlich das märchenhafte Kunststück für Augarten Porzellan mehr als nur gelungen. Seine freche Stehaufvase ist die schwarz-weiße Reinkarnation unseres Abenteurers aus der Kindheit. Stupst man ihn an, stupst er zurück. Fällt er um, richtet er sich gleich wieder auf. Wunderbar! Zu bestellen auf [www.augarten.at](http://www.augarten.at).

Leider keine Märchenfigur, allerdings für marokkanische Schmorgerichte die perfekte Ausgangslage ist die gestreifte Steinzeug-Tagine „Tivoli“ aus dem Hause Habitat ([www.habitat.de](http://www.habitat.de)). Damit gelingen auch die aberwitzigsten Schmorvariationen aus Tausendundeiner Nacht im Handumdrehen. Und weil ja bekanntlich die nordafrikanische Küche nicht unbedingt an Schärfe spart, checken sich hartgesottene Stilpuristen gleich einmal prophylaktisch einen Wasserkrug für Notfälle auf [www.tinekhome.dk](http://www.tinekhome.dk). Prost!

